

Verlust an Grünflächen stoppen

Königsteiner Imkerverein diskutiert aktuelle Entwicklungen – Zufrieden mit der Honigernte

Königstein. (wku) Einen Rückgang der Bienenvölker von 127 auf 109 meldete der Vorsitzende Günter Haller bei der Jahreshauptversammlung des Imkervereins. Erfreulicherweise gab es jedoch drei Neuaufnahmen, so dass bei drei Austritten der Mitgliederstand gleich blieb.

Haller bedankte sich bei Ernst Melchner, der die Betreuung der neuen Imker übernahm. 20 Mitglieder, davon drei Frauen, zählt derzeit der Verein.

Die Blütenhonigernte fiel, je nach Volkstärke, gut bis sehr gut, die Wald- und Sommertracht sehr gut aus. Am Königsteiner Marktfest bot der Verein seine Bienenprodukte an. Auch dieses Jahr wird der Verein mit einem Stand am 5. August vertreten sein.

In der Oberpfalz verzeichneten wir vergangenes Jahr einen Verlust von 40 bis 45 Prozent der Bienenvölker. Das ist ein massiver Einbruch, den es so noch nie gab.

Alexander Titz

Weiter erwähnte Vorsitzender Haller die Treffen in der Ossingerhütte und die monatlichen Stammtische, die immer gut besucht waren. Der Verein beteiligte sich auch am Ferienprogramm. Mehr als 20 Kinder



Bürgermeister Hans Koch freute sich, dass mit Rolf Brödner ein neuer stellvertretender Vorsitzender gefunden wurde. Zur Wahl gratulierten auch Vorsitzender Günter Haller und Alexander Titz, Kreisvorsstandsmitglied der Imker (von links nach rechts). Bild: wku

schnupperten in die faszinierende Welt der Bienen. Verstärkt wird der Verein an der Aktion „Imkern auf Probe“ teilnehmen. Hierzu findet am 2. Februar 2013 ein Probeimkertag des Kreisverbands in Königstein statt.

Bürgermeister Hans Koch bedankte sich in seinem Grußwort beim Imkerverein für die Mitarbeit beim Ferienprogramm sowie für die Teilnahme am Marktfest. Für die Imkerei seien viele Vorgaben und Gesetze zu berücksichtigen. Daher müssten die Imker mit viel Herzblut dabei sein.

Kreisvorsstandsmitglied Alexander Titz wies auf das Blühflächenprogramm hin. Durch den vielen Maisanbau gäbe es einen großen Verlust an Grünflächen, was für die Nahrungssuche der Bienen von großem Nachteil sei. Dieser Entwicklung sol-

le mit dem Programm Einhalt geboten werden.

Auch sehe die aktuelle Lage nicht rosig aus: „In der Oberpfalz verzeichneten wir vergangenes Jahr einen Verlust von 40 bis 45 Prozent der Bienenvölker. Das ist ein massiver Einbruch, den es so noch nie gab“, so Titz. Daher wurde in Bonn eine Krisensitzung abgehalten, die Förderprogramme nach sich ziehen wird.

2000 Besucher monatlich

Titz wies auf die Internetseite des Sulzbach-Rosenberger Bienenzuchtvereins „www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de“ hin, auf der unter der Rubrik „Kreisverband“ auch der Königsteiner Imkerverein zu finden ist. Erfreulicherweise besuchen rund 2000 Personen diese Homepage monatlich.

Da Karl Ziegler aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, musste ein neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt werden. Einstimmig wurde Rolf Brödner auf diesen Posten berufen. Er ist bereits seit 1976 Imker. Sein Hobby übte er zuerst in Berlin, dann in Königstein aus.

Zum Schluss gab es eine längere Diskussion um die Preise für Bienenhonig. In Supermärkten werde er oft billiger angeboten als bei den Imkern. Alexander Titz wies darauf hin, dass es sich dabei um Honig aus Nicht-EU-Ländern handle. Da es dort weniger strenge Vorschriften gäbe, könnten auch Antibiotika zum Einsatz kommen. „Qualität hat eben ihren Preis“, so Titz und warb für den hochwertigen Honig von einheimischen Imkern.

Wasserwacht sucht Leute, die helfen wollen

Königstein. (wku) Die Wasserwacht startet mit neuem Schwung in die Freibadsaison 2012. Sie wird gebraucht für den aktiven Wasserrettungsdienst im Bad. Um auch in Zukunft die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten, stellt der Verein seine Jugendgruppe neu auf und sucht freiwillige Helfer.

Deshalb veranstaltet die Wasserwacht-Ortsgruppe Königstein am Gründonnerstag zwischen 16 und 18 Uhr einen Info- und Spielenachmittag im „Café Strandgut“ im Naturbad Königstein. Eingeladen sind alle, die Interesse an Schwimmen, Sport, Helfen, der Natur und dem Freibad haben. Acht Jahre sollten sie mindestens alt sein.

Die Wasserwacht zeigt auf, was sie alles macht und welches Programm die Jugendgruppe absolviert. Zudem erwarten die Teilnehmer lustige Brett- und Geschicklichkeitsspiele sowie anderes mehr. Auch Eltern sind willkommen.

Nach den Osterferien startet die Jugendgruppe der Wasserwacht – parallel zur Freibaderöffnung – dann mit ihren wöchentlichen Treffen jeweils Freitag von 17 bis 18 Uhr. „Schnupperrn“ ist dabei jederzeit möglich. Das Erwachsenentraining startet ebenfalls mit der Baderöffnung und läuft im 14-tägigen Rhythmus an Freitagen.

Wer Interesse hat, aber zum Infonachmittag nicht kommen kann, erhält nähere Informationen bei der Jugendleitung: Linda Renner unter Tel. 09665/95 41 17 oder Mail linda.renner@vr-web.de; Tanja Knahn unter Tel. 09665/ 95 40 02 oder Mail tanja@knahn.de.

Frauenfußball

SC Glückauf Auerbach – FC Pegnitz 3:1

In den ersten Minuten war beiden Mannschaften der Respekt voreinander anzumerken. Als Sarah Zerreis in der 20. Minute einen Eckball vors Tor schlug, missglückte der Abwehrversuch der Gäste, die den Ball ins eigene Tor abfälschten. Danach plätscherte die Partie bis zur Halbzeitpause vor sich hin. Die Gastgeberinnen setzten zwar die besseren Akzente, aber es haarte an der Chancenauswertung.

Die zweite Hälfte begann so, wie die erste geendet hatte. Immer wieder kreuzten die SC-Damen vor dem Tor

der Pegnitzerinnen auf, versäumten es aber, den zweiten Treffer zu markieren. Der Ausgleichstreffer fiel dann zehn Minuten vor Spielende. Die Gäste spielten sich auf der linken Seite mit einem Doppelpass durch das gesamte Mittelfeld, und der Abschluss landete zum Entsetzen der Heimelf und den Zuschauern im langen Eck. Mit diesem Unentschieden verpassten die SC-Mädels die Gelegenheit, am Tabellenzweiten Pegnitz vorbei zu ziehen.

Am Ostermontag findet das Nachholspiel gegen den FC Röthenbach um 16 Uhr statt.



Junge Talente zeigen ihr Können bei Vorspiel

Auerbach. Gelungen war das Konzert der Musikalischen Früherziehung und der Flötengruppe des Städtischen Kindergartens. In der Aula der Grundschule wurde den zahlreichen Zuhörern ein breites Spektrum an Liedern präsentiert. Neben traditionellen Kinderliedern wurden auch Volkslieder aus Israel und der Bretagne sowie ein Mundartstück, mit Tanz um einen Kirwabaum, aufgeführt. So bunt wie das Programm, das Martina Zimmer-

mann mit den Kindern der „Klangwerkstatt“ seit Oktober einstudiert hatte, waren auch die liebevoll gestalteten Kostüme. Für die kleinen Akteure war es eine besondere Freude, ihren Eltern, Omas und Opas zeigen zu können, wie schnell sie in den vergangenen Monaten Rhythmen und Lieder erlernt haben. Gegen Ende des Konzerts wurden auch noch die Instrumentalschüler der Gitarrengruppe mit eingebunden. Bild: kek

ANZEIGE



www.lies-leo.de

[kostenlos]

[LEO. trifft]

Klettern in der Maxhütte

Im Gespräch mit Christian Trösch

[Haus und Garten]

Neue Frische

Den Frühling nach Hause holen

Die neue LEO. ist da!
Jetzt wieder bei zahlreichen Auslagestellen.

Kunst auf der Haut

Tattoo-Artist Manuela Kelley